

# Bewerbung als Bezirkssprecherin

Liebe Freund:innen,

ich bin letztes Jahr mit dem Kommunalwahlkampf zu den Grünen gekommen. Ich habe zwar von klein auf in einem Grünen Umfeld gelebt aber habe das nicht als politische Handlung wahrgenommen sondern schlichtweg als Alltag. In den letzten zwei Jahren ist mir aber bewusst geworden wie politisch allein ein Lebensstil ist.

Deshalb bin ich seitdem aktiv bei der Grünen Jugend Lindau-Westallgäu, bei der GJ Schwaben und bin mittlerweile Kreissprecherin von Lindau. Jetzt ist grün für mich mehr als nur Lebensstil und eine Haltung. Dieser Einstieg in das politische Geschehen ist für junge Menschen oft nicht so einfach und vor allem häufig unattraktiv, da es bei möglichen Treffen doch meist eher ältere als man selbst sind, die einem begegnen. Meine Generation ist mittlerweile in vielen Teilen politisch und hat eine Meinung, jedoch bringen sich trotzdem viele noch nicht in Parteistrukturen ein sondern diskutieren lieber mit Freund:innen oder im Internet.

Die Politik und noch mehr die Politik, die wir Grünen machen wollen, braucht diese jungen Leute jedoch unbedingt an Ihrer Seite und in führenden Positionen, wenn es darum geht unsere Zukunft zu gestalten. Ich kann und will uns Grüne für junge Menschen spannender und nahbarer machen durch Angebote, die Ihren und meinen Interessen entsprechen und nicht nur versuchen die jungen in alte Strukturen einzubinden.

Eines der Themen die mich und auch viele andere Junge Menschen beschäftigt ist der intersektionale Feminismus. Denn dieser ist, auch wenn er schon lange besteht, noch immer genauso wichtig und notwendig. Obwohl wir Frauen seit über 100 Jahren wählen dürfen, sind viele Dinge noch immer nicht selbstverständlich und müssen weiterhin erkämpft werden. Dabei ist es leider egal in welche Richtung wir schauen, Beispiele dafür sind die Paragraphen 218 und 219a, die oft sexistischen Fragen die sich weiblich gelesene Personen sowohl im Beruf als auch in der Politik anhören müssen, aktuell schön zu sehen am Beispiel von Annalena, der Gender-Pay-Gap, toxische Männlichkeit, die Vernachlässigungen von Frauen bei medizinischer Forschung und das der Mann immer noch als Durchschnittsmensch angesehen wird auf den unsere Welt ausgerichtet ist. Ich könnte hier mit Beispielen eine ganze Seite füllen aber ich denke es wird deutlich wie viel noch zu tun ist um ehrlich gleichberechtigt zu leben!

Als Feministin bekomme ich oft zu hören das der Feminismus ja nur ein Luxusproblem bekämpft und klar, soziale Probleme können als Luxusprobleme gesehen werden aber wenn mehr als die Hälfte der Menschheit und eigentlich die andere Hälfte auch noch betroffen ist, kann ich zumindest, das nicht hintenanstellen und auf passendere Zeiten hoffen.





Ein weiteres Thema das mir und uns allen am Herzen liegt ist der Kampf gegen die Klimakatastrophe. Immer mehr Kippunkte neigen sich oder sind schon gekippt und unser aller Lebensgrundlage schwindet mehr oder minder vor unseren Augen. Das Problem ist, dass gerade wir hier im privilegierten Westen mit als die Letzten spürbar getroffen werden. Natürlich haben auch wir hier mehr Wetterextreme, ich lebe am Bodensee und selbst hier, wo es so viel Wasser gibt, kämpfen wir seit Jahren mit Trockenheit. Das bekommen hier aber aktuell am ehesten die Landwirt:innen zu spüren und auch dann sind die Folgen hier bei uns im Vergleich zum vielen anderen Orten sehr gering. Dementsprechend gering sind leider auch die Maßnahmen, die die meisten Regierungen treffen. Wir müssen jedoch JETZT handeln, denn in ein paar Jahren wird es zu spät sein.

Unser Bezirk hat durch seine Größe sehr verschiedene Ecken. Wir haben Großstädte und Dörfer die nur aus zwei Häusern bestehen Wir haben recht konservative Gruppen und aber auch progressive. Das alles unter einen Hut zu bekommen ist nicht immer leicht. Mit noch mehr Vernetzung, guter Kommunikation und einem Bezirksvorstand, der mit und für die Kreisverbände arbeitet, im Dialog unterstützt und aber auch vor Ort tatkräftig anpackt. Weiterhin müssen wir z.B. den Vorstand dringend erweitern. Ein Gremium aus nur drei Personen kann nur wenige Perspektiven widerspiegeln und es ist zu leicht eine Meinung zu überstimmen.

Ich denke ich bin als junge Frau und Allgäuerin die richtige Wahl als Sprecherin, um den Bezirk und die Kreisverbände in eine grünere Zukunft zu führen.

Dafür bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Unterstützung,

Ronja

## Über mich

Ich bin Ronja Gebhard, 21 Jahre alt und lebe mit meinem Freund und drei Mitbewohner:innen in einer WG auf der Lindauer Insel. Ich bin in den letzten Monaten meiner Ausbildung zur Raumausstatterin.

Ich bin überzeugte Feministin, Klimaschützerin und Antifaschistin

Kreissprecherin Bündnis 90/Die Grünen Lindau

Ich habe vor ca. anderthalb Jahren mit einigen anderen eine Gemeinwohlökonomie Regionalgruppe in und für Lindau zu gegründet

Ansonsten gehe ich gern wandern, nähe gern, lese viel, schwimme am liebsten im Bodensee und würde gern wieder mal auf ein Konzert gehen